

Jahresabschluss 2019

**REMONDIS
Vorpommern Greifswald GmbH -
Tochter der VEVG**

G WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH, Ueckermünde

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH, Ueckermünde – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse
- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vor-

schriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den

gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Erweiterung der Jahresabschlussprüfung gemäß § 13 Abs. 3 KPG M-V

Aussage zu den wirtschaftlichen Verhältnissen

Wir haben uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen der Gesellschaft i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 befasst. Gemäß § 14 Abs. 2 KPG M-V haben wir in dem Bestätigungsvermerk auf unsere Tätigkeit einzugehen.

Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten sind wir zu der Auffassung gelangt, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass geben.

Verantwortung der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet hat.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Tätigkeit haben wir entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720), Fragenkreise 11 bis 16, durchgeführt.

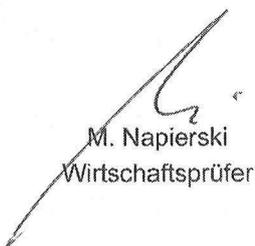
Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragen der Fragenkreise 11 bis 16 zu würdigen, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der Geschäftsführung und die Geschäftspolitik zu beurteilen.“

Bei der Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.

Schwerin, 3. April 2020



BRB Revision und Beratung oHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft


M. Napierski
Wirtschaftsprüfer


G. Matlok
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH, Ueckermünde

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>51.575,00</u>	<u>5,00</u>
	51.575,00	5,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.086.929,37	2.217.293,37
2. Technische Anlagen und Maschinen	155.478,00	205.412,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.970.860,78	3.155.419,78
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>26.605,53</u>	<u>0,00</u>
	5.239.873,68	5.578.125,15
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	<u>0,00</u>	<u>234.858,00</u>
	0,00	234.858,00
5.291.448,685.812.988,15
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	71.958,71	92.674,75
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.848,22	15.530,82
3. Waren	<u>8.000,00</u>	<u>9.640,00</u>
	84.806,93	117.845,57
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.255.876,14	1.563.044,78
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	114.325,56	104.608,60
3. Forderungen gegen Gesellschafter	3.245,91	18.243,39
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>61.621,70</u>	<u>117.188,29</u>
	1.435.069,31	1.803.085,06
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>2.078.741,71</u>	<u>1.525.181,84</u>
	3.598.617,95	3.446.112,47
40.087,1817.933,63
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	349.078,20	354.285,98
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	<u>9.279.232,01</u>	<u>9.631.320,23</u>

PASSIVA

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	1.502.000,00	1.502.000,00
II. Kapitalrücklage	13.702,41	13.702,41
III. Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen	<u>1.261.198,24</u>	<u>1.261.198,24</u>
	1.261.198,24	1.261.198,24
IV. Gewinnvortrag	2.352.177,91	2.357.351,83
V. Jahresüberschuss	<u>1.309.588,54</u>	<u>1.254.498,43</u>
	6.438.667,10	6.388.750,91
B. SONDERPOSTEN	13.625,82	18.167,76
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	231.432,00	196.351,00
2. Steuerrückstellungen	205.635,38	119.994,48
3. Sonstige Rückstellungen	<u>1.236.749,80</u>	<u>1.160.307,96</u>
	1.673.817,18	1.476.653,44
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	265.415,66	391.449,86
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	514.899,97	1.158.970,88
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.885,24	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	71.400,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	289.521,04	197.327,38
- davon aus Steuern: EUR 94.703,93 (Vorjahr: EUR 29.679,35)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 18.633,79 (Vorjahr: EUR 1.146,00)		
	<u>1.153.121,91</u>	<u>1.747.748,12</u>
	<u>9.279.232,01</u>	<u>9.631.320,23</u>

REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH, Ueckermünde

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	15.018.604,06	11.474.504,42
2. Sonstige betriebliche Erträge	349.299,52	307.309,05
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.068.639,30	-1.559.415,24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.069.998,33	-2.717.587,20
	<u>-5.138.637,63</u>	<u>-4.277.002,44</u>
4. Rohergebnis	10.229.265,95	7.504.811,03
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.477.873,22	-2.531.335,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-787.221,92	-579.223,04
- davon für Altersversorgung EUR 30.867,18 (Vorjahr: EUR 12.553,34)		
	<u>-4.265.095,14</u>	<u>-3.110.558,79</u>
6. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.128.988,08	-816.206,73
	<u>-1.128.988,08</u>	<u>-816.206,73</u>
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.859.121,11	-1.724.303,80
8. Betriebsergebnis	1.976.061,62	1.853.741,71
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34,62	2.420,35
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26.546,31	-21.687,57
- davon aus Aufzinsung von Rückstellungen EUR 20.999,00 (Vorjahr: EUR 17.353,49)		
11. Finanzergebnis	-26.511,69	-19.267,22
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-468.324,48	-536.697,35
- davon Aufwendungen aus latenten Steuern EUR 5.207,78 (Vorjahr: EUR 0,00)		
- davon Erträge aus latenten Steuern EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 10.673,92)		
13. Ergebnis nach Steuern	1.481.225,45	1.297.777,14
14. Sonstige Steuern	-171.636,91	-43.278,71
15. Jahresüberschuss	<u>1.309.588,54</u>	<u>1.254.498,43</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss für das am 31. Dezember 2019 endende Geschäftsjahr wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Ueckermünde
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Neubrandenburg
Register-Nr.:	3412

Angabe und Erläuterung von nicht vergleichbaren Vorjahreszahlen

Gemäß Verschmelzungsvertrag vom 22. Februar 2019 wurde die Greifswald Entsorgung Gesellschaft mit beschränkter Haftung (übertragende Gesellschaft) mit der REMONDIS Vorpommern GmbH (übernehmende Gesellschaft) zur REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH rückwirkend zum 1. Juli 2018 (umwandlungsrechtlicher Verschmelzungstichtag) verschmolzen.

Aufgrund der Verschmelzung ist die Vergleichbarkeit der Gewinn- und Verlustrechnung zum Vorjahr eingeschränkt, da die Vorjahreszahlen 2018 nur anteilig das Zahlenwerk der Greifswald Entsorgung Gesellschaft mit beschränkter Haftung für den Zeitraum 1. Juli bis einschließlich 31. Dezember 2018 umfassen.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden entsprechend der steuerlichen Vorschriften bilanziert.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Pensionsrückstellungen betragen 231.432,00 EUR.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr und das Vorjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Finanzanlagen

Die Gesellschaft hält folgende Beteiligungen:

Name und Sitz des Unternehmens	Beteiligungs- quote %	Eigenkapital 31.12.2019 TEUR	Ergeb- nis 2019 TEUR
Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH, Spantekow	37,00	-3.975	35

Angaben zu Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich auf 114.325,56 EUR (Vorjahr: 83.773,07 EUR) und sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Angaben zu Forderungen gegenüber Gesellschaftern

Der Wert der Forderungen gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf 3.245,91 EUR (Vorjahr: 18.243,39 EUR).

Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 253 Abs. 6 und § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt 361.465,20 EUR und gliedert sich wie folgt:

Gesamtbetrag gemäß Ausschüttungssperre	EUR
Aktivierung latenter Steuern	349.078,20
Unterschiedsbetrag Marktzins Pensionsrückstellungen	12.387,00
Gesamtbetrag	361.465,20

Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Barwertverfahren angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	2,71%
erwartete Rentendynamik	0,00%
zugrunde gelegte Sterbetafel	Prof. Heubeck 2018 G

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 12.387 EUR.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen (627 TEUR), Personalkosten (227 TEUR), ausstehende Rechnungen (95 TEUR), Entsorgungskosten (88 TEUR), Instandhaltungen (76 TEUR), Abschluss- und Prüfungskosten (34 TEUR), Rechtskosten (31 TEUR) und Aufbewahrungskosten (31 TEUR) sowie übrige Rückstellungen (28 TEUR) enthalten.

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt 994.855,33 EUR (Vorjahr: 1.482.332,46 EUR).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 158.266,58 EUR (Vorjahr: 265.415,66 EUR).

Angaben zu Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich auf 11.885,24 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR) und sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Angaben zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf 71.400,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

Latente Steuern

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 30,1851 %.

Von der Möglichkeit, einen Aktiv-Posten für latente Steuererträge zu bilden wurde Gebrauch gemacht.

Der Saldo der latenten Steuern am Ende des Geschäftsjahres beträgt 349.078,20 EUR und verringerte sich im Laufe des Geschäftsjahres um 5.207,78 EUR gegenüber dem Vorjahr.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 307 TEUR sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Geschäftsbesorgung, Mieten und Leasing.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Segmentierung der Umsatzerlöse

Im Berichtsjahr ergeben sich Umsatzerlöse in Höhe von 15.019 T€. Der Gesamtumsatz wurde mit 19 % im Bereich Kommunale Entsorgung, 18 % über die dualen Systeme, 48 % über den Bereich Gewerbe und Vermarktung und mit 15 % über sonstige Dienstleistungen erzielt.

Erläuterung der periodenfremden Erträge

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von 12.256,80 EUR enthalten.

Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 15.022,66 EUR enthalten.

Personalaufwand

Im Personalaufwand sind für die gesetzlichen Vertreter 271 TEUR entsprechend § 285 Nr. 9a HGB enthalten.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

<u>Arbeitnehmergruppen</u>	<u>Zahl</u>
Arbeiter	93
Angestellte	15
leitende Angestellte	2
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	110

Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane

Dem Aufsichtsrat gehörten an:

Karl-Heinz Schröder (Vorsitzender)	ausgeübter Beruf:	Rentner
Dr. Michael P. Harcks (Stellvertreter)	ausgeübter Beruf:	Berufsschullehrer
Waldemar Okon	ausgeübter Beruf:	Referatsleiter
Georg Jungen	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer
Matthias Hartung	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer
Helmut Seeger	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer

Die Aufsichtsratsstätigkeiten wurden mit EUR 360,00 vergütet.

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch Herrn Jan Schäfer-Rörig, Ueckermünde, und Herrn Uwe-Andersen Hoth, Greifswald, geführt.

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 12 TEUR.

Konzernzugehörigkeit

Die REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH wird als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss der REMONDIS SE & Co. KG mit Sitz in Lünen einbezogen.

Die REMONDIS SE & Co. KG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis auf.

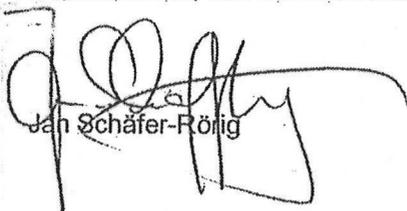
Vorgänge von besonderer Bedeutung

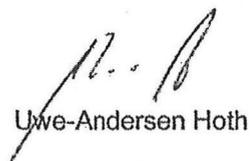
Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahrs nicht ergeben.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt eine angemessene Ausschüttung aus dem Jahresüberschuss 2019 vor.

Ueckermünde, den 31. März 2020


Jan Schäfer-Rörig


Uwe-Andersen Hoth

Anlagenspiegel

REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH
Ueckermünde

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2019

	Entwicklung der Anschaffungswerte			
	Stand	Zugang	Abgang	Stand
	01.01.2019 EUR	EUR	EUR	31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.284,20	51.570,00	0,00	86.854,20
	35.284,20	51.570,00	0,00	86.854,20
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.665.632,86	4.710,04	0,00	6.670.342,90
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.795.829,74	0,00	0,00	1.795.829,74
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.207.946,71	759.422,04	447.957,79	11.519.410,96
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	26.605,53	0,00	26.605,53
	19.669.409,31	790.737,61	447.957,79	20.012.189,13
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	329.957,29	0,00	234.858,00	95.099,29
2. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	920.325,39	0,00	0,00	920.325,39
	1.250.282,68	0,00	234.858,00	1.015.424,68
Summe I. bis III.	20.954.976,19	842.307,61	682.815,79	21.114.468,01

Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte	
Stand 01.01.2019 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Stand 31.12.2018 EUR	Stand 31.12.2019 EUR
35.279,20	0,00	0,00	35.279,20	5,00	51.575,00
35.279,20	0,00	0,00	35.279,20	5,00	51.575,00
4.448.339,49	135.074,04	0,00	4.583.413,53	2.217.293,37	2.086.929,37
1.590.417,74	49.934,00	0,00	1.640.351,74	205.412,00	155.478,00
8.052.526,93	943.980,04	447.956,79	8.548.550,18	3.155.419,78	2.970.860,78
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.605,53
14.091.284,16	1.128.988,08	447.956,79	14.772.315,45	5.578.125,15	5.239.873,68
95.099,29	0,00	0,00	95.099,29	234.858,00	0,00
920.325,39	0,00	0,00	920.325,39	0,00	0,00
1.015.424,68	0,00	0,00	1.015.424,68	234.858,00	0,00
15.141.988,04	1.128.988,08	447.956,79	15.823.019,33	5.812.988,15	5.291.448,68

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH, Ueckermünde

A. Grundlagen

I. Organisation und Leistungsangebot

Die REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH ist ein im Landkreis Vorpommern-Greifswald tätiges Entsorgungsunternehmen der Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH und der REMONDIS-Gruppe.

Im Berichtsjahr wurde die Verschmelzung zwischen der REMONDIS Vorpommern GmbH mit der Greifswald Entsorgung GmbH notariell am 22. Februar 2019 gezeichnet und rückwirkend zum 1. Juli 2018 (umwandlungsrechtlicher Verschmelzungstichtag) nach Eintragung ins Handelsregister am 28. Februar 2019 vollzogen. Die REMONDIS Vorpommern GmbH war hierbei die aufnehmende Gesellschaft und firmiert nunmehr unter REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH. In diesem Zusammenhang wurde eine Kapitalerhöhung beschlossen, so dass die Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH, Karlsburg, die Mehrheitsgesellschafterin wurde.

Das Serviceangebot dieses Dienstleistungsunternehmens der Wasser- und Kreislaufwirtschaft erstreckt sich von der Kommunal- und Gewerbeabfallentsorgung über die Erfassung von Leichtverpackungen, Papier und Glas bis hin zur Durchführung maschineller Kehrleistungen als auch der Abwasserlogistik. Zur Sicherstellung unseres Qualitätsanspruchs verfügt die Gesellschaft über drei Standorte mit eigenem Werkstattbetrieb. Die Berichtsgesellschaft verfügt weiterhin über ein Qualitätsmanagement-system gemäß DIN EN ISO 9001:2015 und ist nach § 56 KrWG als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert. Bei einer Dichte von 60 Einwohnern / km² sind die gut positionierten Niederlassungen im Landkreis Vorpommern-Greifswald wesentlich für eine zuverlässige Kreislaufwirtschaft.

Die kommunale Entsorgung erfolgt im Landkreis Vorpommern-Greifswald auf der Grundlage einer langfristigen vertraglichen Bindung. Die Berichtsgesellschaft fungiert entsprechend § 22 KrWG als beauftragter Dritter des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers in einem Teilgebiet des Landkreises.

B. Wirtschaftsbericht

I. Geschäft und Rahmenbedingungen

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklung

Der Landkreis Vorpommern-Greifswald hat innerhalb der letzten 10 Jahre über 33.000 Einwohner verloren und befindet sich innerhalb Deutschlands eher in peripherer Lage. Die Einwohnerzahl beträgt nunmehr 236.697¹. Als Teil der Ostseeregion und der Euroregion Pomerania bestehen aber gute Potenziale zur weiteren Stärkung internationaler Kooperationsbeziehungen. Die zweitgrößte deutsche und touristisch attraktive Insel Usedom gehört zum Landkreis.

¹ StatA MV, Statistisches Jahrbuch 2019

Der Landkreis kann unter Berücksichtigung der Wirtschaftskräfte als heterogen beschrieben werden: Wirtschaftliches Zentrum ist die Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Sie gehört mit ihren Umlandgemeinden zur Raumkategorie Stadt-Umland-Raum. Das weitere Kreisgebiet stellt überwiegend als ländlichen Raum dar.

Insgesamt besitzt der Landkreis einen hohen landschaftlichen Erlebnis- und Wohnwert mit viel Ruhe, Natur und gut erhaltenen Stadt- und Dorfstrukturen. Im ländlichen Raum besteht eine geringere Bevölkerungsdichte. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels werden künftig dort weitere Schrumpfungsprozesse und Leerstandsprobleme erwartet.

Durch die Bindung der gewerblichen Abfallwirtschaft an die bestehenden Wirtschaftskräfte, kann auch hier von einer heterogenen Marktverteilung ausgegangen werden. Somit zentriert sich die gewerbliche Abfallentsorgung auf den Einzugsbereich der Hansestadt Greifswald sowie saisonal auf die Insel Usedom. Der ländliche Raum des Landkreises ist überwiegend durch Kleingewerbe mit entsprechender Entsorgungsstruktur geprägt.

Die kommunale Abfallentsorgung erfolgt im Landkreis Vorpommern-Greifswald neben der Berichtsgesellschaft ebenfalls durch ihre Schwestergesellschaft Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (EGVG). Diese leistet überwiegend im westlichen Teil des Landkreises sowie auf der Insel Usedom.

2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf des Berichtsjahres kann insgesamt als sehr positiv bewertet werden. Das Ergebnis des Geschäftsjahres hat sich wesentlich, trotz nicht unwesentlicher, einmaliger Verschmelzungskosten, gegenüber dem Wirtschaftsplan verbessert. Eine über den Erwartungen liegende Umsatzverbesserung führte in 2019 zu einer gestiegenen Wertschöpfung, die den Anstieg der Abschreibungen aus geplanten Ersatzinvestitionen übersteigt. Ursache hierfür waren im Wesentlichen erhebliche Steigerungen im gewerblichen Logistikbereich somit verbunden eine Erhöhung der Anlagenführung sowie ein Anstieg der Sperrmüllentsorgung in der Kommunalentsorgung trotz fallender Vermarktungspreise im Wertstoffbereich. Weiterhin führte eine generelle Verbesserung der Entgelt- und Mengenstruktur im Gewerbeabfall zur verbesserten Ergebnisentwicklung. Auf der anderen Seite ist durch den erweiterten Einsatz von Unterauftragnehmern eine Steigerung im Bereich der Aufwendungen zu verzeichnen.

Die Kapazitäten der Gesellschaft waren während des gesamten Berichtsjahres gut ausgelastet. Im Jahr 2019 waren durchschnittlich 110 Mitarbeiter beschäftigt (ohne Auszubildende und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse). Die Anzahl der angestellten Mitarbeiter blieb konstant bei 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Berichtsjahr 2018 wurde die Gesellschaft durch die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di zur Aufnahme von Haustarifverhandlungen aufgefordert. Die Wirksamkeit des Haustarifvertrages entfaltete sich jedoch erst vollends in den Geschäftsjahren ab 2019, was sich in wesentlich gestiegenen Personalkosten niederschlug.

II. Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage

3. Ertragslage

Um den mittel- und langfristigen finanziellen Erfolg zu messen, verwendet das Unternehmen den Umsatz, EBITDA und Jahresüberschuss als zentrale Steuerungsgrößen. In Ergänzung hierzu nutzt die Gesellschaft zur Führung des operativen Geschäfts den Auftragseingang bzw. den Auftragsbestand als einen wesentlichen Indikator der zukünftigen Geschäftsentwicklung.

Der Auftragseingang, besonders im gewerblichen Bereich, entwickelte sich insgesamt im Berichtsjahr stark steigend im Vergleich zum Wirtschaftsplan.

Der Auftragsbestand lag dadurch zum Jahresende deutlich über Vorjahr und spiegelt so die erhöhten Aktivitäten der vergangenen Monate wider. Dies reflektiert auch die Entwicklung der Umsatzerlöse mit einer hohen Steigerung.

Da die Verschmelzung der REMONDIS Vorpommern GmbH mit der Greifswald Entsorgung GmbH zur REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH zum 01. Juli 2018 vollzogen wurde, sind auch die Geschäftszahlen aus der Gewinn- und Verlustrechnung des Berichtsjahres 2018 geteilt darzustellen. Somit beziehen wir uns im Folgendem nur auf das Geschäftsjahr 2019, da ein sinnvoller Vergleich zum Vorjahr nicht darstellbar ist.

Im Berichtsjahr ergibt sich ein Jahresumsatz in Höhe von 15.019 T€. Der Gesamtumsatz wurde mit 19 % im Bereich Kommunale Entsorgung, 18 % über die dualen Systeme, 48 % über den Bereich Gewerbe und Vermarktung und mit 15 % über sonstige Dienstleistungen erzielt.

Die Entwicklung des Materialaufwandes auf 5.139 T€ stellt die erhöhten Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Berichtsjahr entsprechend dar.

Durch tarifliche Erhöhungen im Lohn- und Gehaltsbereich entwickelte sich der Personalaufwand erwartungsgemäß auf 4.265 T€.

Die Abschreibungen belaufen sich entsprechend dem Investitionsverlauf auf 1.129 T€. Es handelte sich überwiegend um Ersatzinvestitionen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergaben 2.859 T€. Diese beinhalten ebenfalls Einmalaufwendungen auf Grund der vollzogenen Verschmelzung im Berichtsjahr.

Demnach ergibt sich ein Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres in Höhe von 1.310 T€. Die Wirtschaftspläne der RVP und GEG sahen ein kumuliertes Ergebnis für 2019 in Höhe von 1.051 T€ vor. Die Erhöhung beträgt somit 259 T€.

Der EBITDA entwickelte sich im Geschäftsjahr 2019 auf 3.105 T€.

	2019	
	in T€	in % zu RE
Rohergebnis (RE)	10.229	
EBITDA	3.105	30%
Jahresüberschuss	1.310	13%

EBITDA = Jahresüberschuss zzgl. Zinsen und ähnliche Aufwendungen abzgl. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge zzgl. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen zzgl. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2019
Cashflow nach REMONDIS-Definition in T€	2.801
Wertschöpfung in T€	10.229
Cashflow-Wertschöpfungsquote in %	27,4%

Cashflow = Jahresüberschuss vor EE-Steuern abzgl. Gewerbesteuern zzgl. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen zzgl. Abschreibungen auf Finanzanlagen zzgl. der Abnahme bzw. abzgl. der Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind zzgl. der Zunahme bzw. abzgl. der Abnahme der Rückstellungen zzgl. der Zunahme bzw. abzgl. der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.

Wertschöpfung = Umsatzerlöse zzgl. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen zzgl. sonstige betriebliche Erträge abzgl. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren abzgl. Aufwendungen für bezogene Leistungen

4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 352 T€ auf 9.279 T€ (Vorjahr: 9.631 T€). Die Veränderung resultiert auf der Aktiva wesentlich aus der Beteiligungsveräußerung ABG sowie auf der Passiva auf Anpassungen der Rückstellungen als auch auf Reduzierungen von Verbindlichkeiten zum Stichtag.

Die Investitionen des Jahres 2019 dienten vor allem der Substanzerhaltung sowie der Produktivitätssteigerung in den bereits erschlossenen Geschäftsfeldern. Die Zugänge im Sachanlagevermögen betragen 791 T€ sowie bei immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 52 T€, denen Abschreibungen in Höhe von 1.129 T€ gegenüber standen.

Die Erhöhung des Umlaufvermögens um 152 T€ resultiert im Wesentlichen aus der stichtagsbezogenen Erhöhung des Kassenbestandes.

Auf der Passivseite der Bilanz erhöht sich das Eigenkapital um 50 T€ auf 6.439 T€. Bezogen auf die Bilanzsumme ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 69,40 %.

	2019
Eigenkapital in T€	6.439
Bilanzsumme in T€	9.279
Eigenkapitalquote in %	69,4%

Eigenkapital = gezeichnetes Kapital zzgl. Gewinnrücklagen (jeweils zum Stichtag)

Bilanzsumme = Summe Aktiva oder Summe Passiva

Die Rückstellungen lagen mit 1.674 T€ um 197 T€ über dem Vorjahresniveau von 1.477 T€. Zum Bilanzstichtag war zur Diskontierung von Pensionsrückstellungen ein Zinssatz von 2,71 % p.a. (Vorjahr: 2,57 % p.a.) heranzuziehen. Hierzu ergaben sich weitere Veränderungen der Bezugsberechtigten. Unter Berücksichtigung der Inanspruchnahme und Zuschreibungen im Geschäftsjahr, erhöhte sich die Rückstellung auf 231 T€. Die Steuerrückstellungen erhöhten sich um 86 T€, die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um 76 T€.

Die Gesamtverbindlichkeiten reduzierten sich im Berichtsjahr um 595 T€ auf 1.153 T€ (Vorjahr: 1.748 T€) stichtagsbezogen. Auf Grund der Neuordnung der Gesellschaft ist eine Vergleichbarkeit zum Vorjahr nur bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten möglich. Hierbei reduzierten sich die Verbindlichkeiten auf 265 T€ (Vorjahr: 391 T€).

5. Finanzlage

Cashflow aus operativer Tätigkeit:

Für die Finanzierung des Geschäfts standen im Berichtsjahr ausreichend Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit zur Verfügung. Entsprechend des angewandten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 ergibt sich ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 2.528 T€. Der Finanzmittelfonds weist einen Wert von 2.079 T€ aus.

Cashflow aus Investitionstätigkeit:

Im Berichtsjahr werden Zugänge zu den Anschaffungskosten in Höhe von 842 T€ ausgewiesen. Davon entfallen 759 T€ auf Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit nach Berücksichtigung der Erlöse aus Anlagenabgängen und Zinserträge betrug -583 T€.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit:

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug 1.391 T€. Er resultiert aus der Ausschüttung an die Gesellschafter und der Tilgung von Krediten im Berichtsjahr.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

I. Risikobericht

Zur Erfassung der Risiken und Chancen und zum Umgang mit diesen, nutzt die Gesellschaft Steuerungs- und Kontrollinstrumente. Zudem ist die Berichtsgesellschaft in das konzernweite, formalisierte und dokumentierte Risikofrüherkennungssystem der Rethmann SE & Co. KG einbezogen.

Zusätzlich zum Ad-hoc-Reporting werden halbjährlich die zum vorhergehenden Halbjahr aufgetretenen Änderungen in das Risikomanagement eingearbeitet, dokumentiert und über das entsprechende Berichtswesen kommuniziert.

Die Berichtsgesellschaft ist in das monatliche Ergebnisreporting und die jährliche Budgetierung inklusive Mittelfristplanung eingebunden. Im Rahmen dieser regelmäßigen Prozesse wird die Ergebnis- und Liquiditätssituation der Gesellschaften überwacht, einem Planabgleich unterzogen und somit eine verbesserte Früherkennung von Fehlentwicklungen ermöglicht.

Mit Bezug auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern registriert das Statistische Landesamt Mecklenburg-Vorpommerns bereits seit Jahren eine Abwanderung von Einwohnern aus dem Gebiet des Landkreises Vorpommern-Greifswald. Diese Entwicklung wird als Risiko langfristig zu einem Rückgang des Marktpotenzials sowohl im Kommunal- als auch im Gewerbeabfallbereich der Berichtsgesellschaft führen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichtes befindet sich das Virus COVID-19 auf dem weltweiten Vormarsch mit bisher nicht kalkulierbaren Folgen. Somit ist auch der Ausgang der herrschenden Pandemie entscheidend für die wirtschaftliche Entwicklung der Berichtsgesellschaft. In Abhängigkeit dieser Entwicklung, ist die REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH als Unternehmen der Daseinsvorsorge tätig. Die Durchführung der kommunalen Abfallentsorgung trägt zur Sicherung und Erhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung bei und ist somit zwingend wahrzunehmen. Die Erfüllung dieser Pflichtaufgaben wirkt unabhängig eines möglichen Rückganges der gewerblichen Tätigkeit und trägt dadurch massiv zur Stabilisierung der Unternehmung bei.

Konkrete Risiken, die das Bestehen des Unternehmens gefährden könnten, bestehen derzeit nicht.

II. Chancenbericht

Durch die unter A.I. dargestellte langfristige vertragliche Bindung im Kommunalbereich als auch durch die verschmelzungsbedingte erhebliche Erweiterung der gewerblichen Tätigkeiten kann die Marktposition der Gesellschaft gefestigt und ausgebaut werden.

Dies beinhaltet nicht nur die Entwicklung am Markt nach außen, sondern ebenfalls die Neustrukturierung der Gesellschaft selbst mit Verweis auf die vollzogene Verschmelzung.

III. Prognosebericht

1. Entwicklung der Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft sieht sich aufgrund der kommunalen Verbindung und als auch im REMONDIS-Verbund aufgrund der flächendeckenden Organisationsstruktur gut positioniert, die Herausforderungen, die sich aus dem Kreislaufwirtschaftsgesetz ergeben zu erfüllen und potenzielle Chancen zur stetigen Verbesserung der Kreislaufwirtschaft zu nutzen.

2. Ausblick des Unternehmens

Durch die neue kreisweit einheitliche Abfallsatzung ab 01.01.2017 hat sich die Bedarfs-Sperrmüllsammmlung mittlerweile stabilisiert und im Berichtsjahr weiter erhöht, wodurch Umsatzzuwächse erzielt werden konnten. Eine weitere wesentlich Erhöhung der Mengen ist momentan nicht zu erwarten.

Die in 2019 dargestellten Umsatzerlöse werden in 2020 nicht erreicht werden können. Ursache ist hierfür der vollzogene Beteiligungsverkauf ABG. Somit wurde ab 01.01.2020 die Koordinierung und Weiterberechnung des Stoffstromes durch die REMONDIS Nord übernommen. Eine negative Auswirkung auf das Betriebsergebnis der Gesellschaft ist daraus nicht zu erwarten. Weiterhin beinhalten die Umsatzerlöse als auch die Fremdleistungen im Berichtsjahr Subunternehmerleistungen „vor Verschmelzung“. Ergebnisrelevante Auswirkungen werden jedoch auch aus diesen Reduzierungen nicht erwartet.

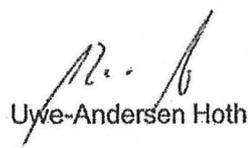
Die bereits im Bericht 2018 benannte IT-Umstellung, ist bis zu dieser Berichtserstellung noch nicht vollzogen, wodurch die finanziellen Auswirkungen das wirtschaftliche Ergebnis der Gesellschaft im Wirtschaftsjahr 2020 entsprechend beeinflussen werden.

Weiterhin wird sich die Gesellschaft der Erweiterung ihrer gewerblichen Aktivitäten widmen, was eine Steigerung der gewerblichen Umsatzerlöse und Wertschöpfung nach sich zieht. Ebenso schließt diese Entwicklung die Beteiligung an entsprechenden Ausschreibungen mit ein.

REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH

Ueckermünde, 31. März 2020


Jan Schäfer-Rörig


Uwe-Andersen Hoth